



Mehr Freude, Glück und Dankbarkeit im Herzen

LENGNAU (bi) – Die Pfarrei feierte ihren Kirchenpatron Martin mit einem Festgottesdienst, der Aufführung des Martinsspiels und frohem Kindergesang.

Feierlich zogen Pfarrer Gregor Domanski und Diakon Marcus Hüttner mit Ministranten und Katechetinnen in die Kirche ein. Musikalisch wurde der Gottesdienst begleitet vom Kinderchor unter der Leitung von Corinne Suter und Kathrin Müller. Nach der Begrüssung stimmte die Gemeinde in das Martinslied ein, dem Held des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Sechs Viertklässler traten als Schauspieler ins Zentrum des Geschehens.

Und sie taten es sehr gut. Armselig sitzt ein Bettler am Boden, Da kommt Martin dahergeritten. Er und die Legionäre, die ihn begleiten, geben dem Bettler zu essen und zu trinken. Er ist spärlich gekleidet und schliesslich teilt Martin sogar seinen Mantel, indem er ihn mit seinem Schwert entzweit und dem Bettler behutsam um die Schultern legt. Dann ziehen sie weiter. Die Kinder hatten die Geschichte unter der Leitung der Katechetinnen Danièle Dubois und Felicitas Weymuth einstudiert.

In seiner Predigt, die er teils als Dialog mit den Kindern führte, befasste sich Diakon Marcus Hüttner mit dem Teilen:

«Warum sollen wir feiern, wenn man etwas teilt?» Wenn man etwas mit einem anderen teilt, freut sich dieser Mensch, er ist dankbar und selber fühlt man sich auch gut. Mit zu Herzen gehenden Liedern des Kinderchors und dem Segen schloss sich ein eindrücklicher Gottesdienst.

Die Martinskirche kann man umfunktionieren: Eine Wand wurde gezogen, Tische und Stühle wurden aufgestellt und eifrige Frauen servierten feine Pasta, Kaffee und Kuchen. Die Kinder hatten im Untergeschoss ihr Unterhaltungsprogramm bei der Jugendarbeit JAST, die Erwachsenen genossen angeregte Gespräche.